

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

IFH Köln
Melanie Günther
Unternehmenskommunikation

+49 (0) 221 94 36 07-23

presse@ifhkoeln.de

www.ifhkoeln.de

Werkzeug- und Maschinenbranche verbucht 2018 Rekordjahr

Markt für Werkzeuge und Maschinen schließt 2018 mit einem historischen Rekordhoch ab. Marktvolumen verzeichnete Plus von 4,6 Prozent. Auf Rekordjahr folgt 2019 voraussichtlich eine Talfahrt. Hochrechnungen sprechen für Einbruch des Wachstums.

Köln, 27. November 2019 – Mit einem Umsatzvolumen von fünf Milliarden Euro* wurden im Jahr 2018 so viele Werkzeuge und Maschinen in Deutschland verkauft wie seit 18 Jahren nicht mehr. Das Umsatzvolumen der relevanten Warengruppen stieg um jährlich 0,7 (CAGR: 2000/2018) auf insgesamt fast 14 Prozent. Das zeigt der neue Branchenfokus „Werkzeuge und Maschinen“ des IFH Köln. Allein im Jahr 2018 verzeichnete das Marktvolumen ein Plus von 4,6 Prozent.

Onlinemarkt für Werkzeuge und Maschinen floriert

Bereits 12 Prozent der in Deutschland gehandelten Werkzeuge und Maschinen werden online gekauft. Damit werden Tischkreissäge, Akkuschauber, Schraubenschlüssel und Co. zunehmend online erworben. Somit wächst das Umsatzvolumen des Onlinemarktes für Werkzeuge und Maschinen jährlich um über 15 Prozent.

„Schon jetzt generieren Internet-Pure-Player einen erheblichen Anteil an der Distribution von Werkzeugen und Maschinen. Aber auch durch die Aktivitäten branchenfremder Anbieter wie Discounter aus dem Bereich Lebensmitteleinzelhandel und der Elektronikfachmärkte gerät der klassische Handel für Werkzeuge und Maschinen immer weiter unter Druck“, erläutert Max-Henrik Fabian, Autor der IFH-Studie.

Auf Rekord folgt Abschwung

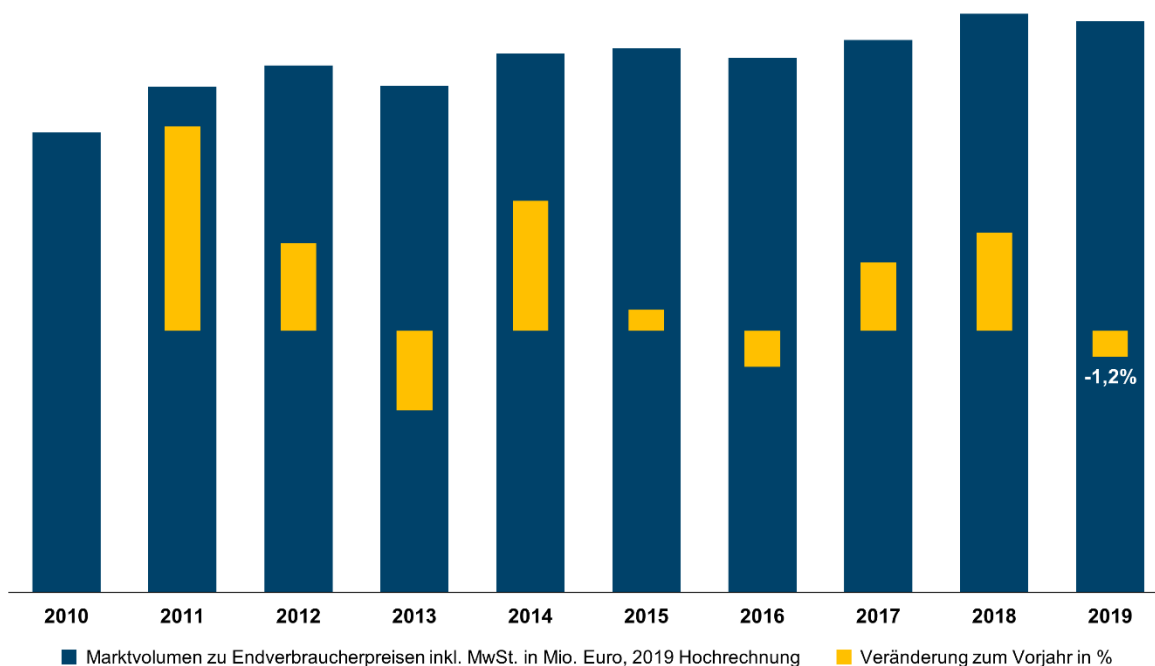
Doch folgt auf das Hoch nun eine Talfahrt? Die ersten IFH-Hochrechnungsergebnisse sprechen für einen Einbruch des Wachstums. So schrumpft das Marktvolumen für 2019 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um -1,2 Prozent. Der Grund: Die aktuellen außenpolitischen Rahmenbedingungen wirken sich im besonderen Maß auf die mit der Außenwirtschaft stark verflochtene deutsche Werkzeug- und Maschinenbranche aus. Handelskrieg und damit verbundene Strafzölle gehen nicht spurlos an der Branche vorbei.

Wörter der Meldung: 267

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.015

* zu Endverbraucherpreisen inkl. MwSt.

Zeitraum 2010 bis 2018 inkl. aktueller Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2019



Quelle: IFH Köln, Branchenfokus Werkzeuge und Maschinen, 2019

Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Über die Studie

Der Branchenfokus „Werkzeuge und Maschinen – Online & Offline“, Jahrgang 2019 liefert folgende Daten:

- Marktvolumina Werkzeuge und Maschinen von 2014 und 2018, Hochrechnungen für 2019
- 5 Segmente (Handwerkzeuge, kraftbetriebene Handwerkzeuge, Maschinenwerkzeuge, Leitern und Bühnen sowie Werkstatteinrichtung, Schutzbekleidung und Sonstige) mit 13 Warengruppen – Entwicklungen und Wachstumstreiber
- Vertriebsstrukturen 2014 bis 2018
- 5 Vertriebsformate – Entwicklungen, Vertriebswegeprofile und Wachstumstreiber
- Spezialteil zur Onlinemarktentwicklung
- Blick auf den Markt für Werkzeuge und Maschinen in der EU
- Produktion, Import und Export, Inlandsmarktverfügbarkeit
- Marktprognose: Warengruppen- und Vertriebswegeentwicklung bis 2024

Die Studie kann über den [IFH-Shop](#) bestellt werden.

Über das IFH Köln – Die Experten für Handel im digitalen Zeitalter

Als Brancheninsider liefert das IFH Köln Information, Research und Consulting zu handelsrelevanten Fragestellungen im digitalen Zeitalter. Das IFH Köln ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH Köln einen 360°-

Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digital-Strategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Digital-Brand ECC Köln ist das IFH Köln seit 1999 im E-Commerce aktiv und bearbeitet Zukunftsthemen im Handel.

Weitere Informationen unter www.ifhkoeln.de